

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 141.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Belegpreis für Halle und Coritz 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet wöchentlich 10 Pfennig. — Coritz: W. G. Müller. — GutsMuths-Courier (Halle, Verlagsanstalt). — J. A. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt). — Landtag. — Göttinger.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die festgesetzte Zeitungs- oder Briefkasten- oder Haus- oder Postkasten- oder Postamt- oder Poststationen. — Briefkasten- oder Haus- oder Postkasten- oder Postamt- oder Poststationen. — Briefkasten- oder Haus- oder Postkasten- oder Postamt- oder Poststationen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87. Hinterhaus. Eingang S. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktionstelefon 1278. Kreisverwalter: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Freitag, 24. März 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Getreidepreise und Güterpreiserhöhung.

Ein beliebtes Mittel liberaler und freisinniger Agitatoren und Schriftsteller, um die Unzulänglichkeit unserer Zoll- und Wirtschaftspolitik nachzuweisen, ist der Hinweis auf die in den letzten Jahren geglückte Preissteigerung für landwirtschaftliche Erzeugnisse. In allen ihren Reden lagen diese Herren, wenn sie auf die Zollpolitik zu sprechen kamen, ungefähr folgendes: Die gegenwärtigen Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse mögen von den hohen Preisen ab, aber indem die Güterpreise steigen, steigt auch die Verzinsung, die durch die Erträge der Landwirtschaft bezahlt werden muß, und so werden die zukünftigen Welker oder Erben, die die Betriebe zu übernehmen beabsichtigen, auf einen hohen Preis für den Boden gezwungen, den sie nicht mehr zahlen können. So stellt sich die ganze Zollpolitik als eine Schraube ohne Ende dar.

Dies weist die liberalen Agitatoren auch auf einen Auspruch des früheren Landwirtschaftsministers v. Arnim im Abgeordnetenhaus hin, der am 7. Februar 1907 dort gesagt hat:

„Zweifellos bringt die Zollgesetzgebung den jetzt lebenden Landwirten nicht unerhebliche Vorteile. Sicher ist, daß diese Vorteile in gewisser Zeit, meist schon in einer Generation, in Gestalt von höheren Schulden estampiert sein werden, so daß dann die Landwirtschaft sich wieder auf denselben Standpunkt befinden wird, auf dem sie heute steht. Die Zollgesetzgebung hätte dann also nichts genutzt; sie hätte vielmehr geschadet.“

Klugerweise unterlassen aber die liberalen Agitatoren und Schriftsteller, die diese Worte des früheren Landwirtschaftsministers für ihre Zwecke verwenden, die den obigen Worten des Landwirtschaftsministers vorhergehenden Ausführungen in derselben Sitzung wiederzugeben. Denn wenn sie das täten, würden sie den Landwirtschaftsminister v. Arnim nicht als Kronzeuge für sich im Ansehen nehmen können. Der Landwirtschaftsminister v. Arnim sagte nämlich in dieser Sitzung nach dem Eröffnen der Preissteigerung und die durch das Steigen sämtlicher Preise bedingte Erhöhung der Produktionskosten ein schwerwiegendes Gegengewicht gegen die Vorteile, welche die etwas höheren Preise der Landwirtschaft bieten, ganz hervorragend sein können. Nicht man dies alles in Rücksicht, so kann man sich der Überzeugung nicht verschließen, daß die hohen Güterpreise, die wir gegenwärtig haben, in der gegenwärtigen Rentabilität eine genügende Stütze nicht finden. Ich halte sie vielmehr für ein höchst bedenkliches Moment, dessen Ursache weniger in der gesteigerten Rentabilität, wie in der erhöhten Nachfrage nach Grund und Boden liegt, hervorgerufen durch die vermehrten Aufkäufe der verschiedenen staatlichen und privaten Anstaltungen, die Domänenkäufe und Käufe von vielen in der Industrie reich gewordenen Leuten. Das sind Momente, die leider auch den Berufslandwirt oft verführen, ja geradezu zwingen, Preise anzulegen, die er nicht bezahlen kann.

Schon diese Worte des Landwirtschaftsministers lassen erkennen, daß die Zollpolitik nicht allein für die Güterpreiserhöhung verantwortlich gemacht werden kann, sondern daß dabei eine große Anzahl anderer Momente ausschlaggebend sind.

Wenn wirklich die Rentabilität in der Landwirtschaft so außer allem Zweifel wäre, wenn die angelegten Kapitalien sich so gut verzinsen würden, so wäre es an sich nicht zu verstehen, warum nicht Großkapitalisten mehr und mehr ihre Gelder durch Ankauf landwirtschaftlicher Besitzungen zu verzinsen sollten. Zweifellos müßten doch auch die Großkapitalisten, die sich den Luxus leisten, sich ein Gut zu kaufen, um Mittergutsbesitzer zu heißen, und vielleicht eine gute Jagd zu haben, die Verzinsung nicht als besonders gut ansehen. Und tatsächlich entspricht ja auch die Verzinsung in der Landwirtschaft längst nicht der in den industriellen Betrieben. Im Jahre 1900 wurde bei einer Ertragsrate über 1575 Betriebe, unter denen sich 20 bis 50 Hektar, 344 von 50 bis 100 Hektar und 498 von über 100 Hektar eine durchschnittliche Verzinsung aller ermittelten Betriebe von 2,1 v. H. feststellt, trotzdem bei 1/3 der Betriebe sogar Zuckerrüben gebaut wurden. 912 Betriebe wiesen eine Verzinsung von weniger als 2 v. H. auf, 175 Betriebe arbeiteten ohne jede Verzinsung mit Defizit. Unter der Annahme einer Verzinsung von 5 v. H. für das Betriebskapital und 3 v. H. für das Gebäudefaktorial ergibt sich eine Verzinsung für das Grundkapital (Grundrente) bei allen ermittelten Betrieben von 0,7 v. H. Nach dem statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich von 1910 bestanden 1909 in Deutschland 3 Aktienunternehmungen der Land- und Forstwirtschaft, die eine durchschnittliche Verzinsung von 2,8 v. H. aufwiesen. Die durchschnittliche Dividende aber in industriellen Gesellschaften beträgt 8,4 v. H.

Obwohl möglich aber ist es, wenn gewisse großstädtische liberale Mütter fast allmählich Mittelungen verbreiten über Güterverkäufe und dabei erzielte riesige Gewinne. Diese Fälle im einzelnen nachzukontrollieren, ist ganz unmöglich. Und so angeht nicht angedeutet, was bei diesen Gütern für Umbauten, Neubauten, Verbesserungen des

Intensars, Vermehrung des Viehbestandes, Meliorationen, Drainagen, Aufforstungen, Wiesenerneuerungen usw. angewendet worden ist, haben derartige Vergleiche zwischen jetzt und früher erzielten Preisen für Güter nur einen problematischen Wert und können niemals als Beweis dienen, daß die Preise für landwirtschaftliche Güter durch die Zollpolitik so ungeheuer hoch steigen würden.

Mehr als alle Fälle haben eben zur Güterpreiserhöhung die Gründe beigetragen, welche der Landwirtschaftsminister v. Arnim am 7. Februar 1907 angeführt hat. Daran ist aber die Zollpolitik ganz unbetrefflich, denn sie ist zweifellos nicht die Ursache gewesen für den gekunkenen Wert des Geldes, für die staatliche Anleihepolitik in den Dinarländern, für die verfallenden Verzinsungsschulden, die 1/2 v. H. Dividenden verteilen, und für die Kaut und das Vergnügen gewisser großkapitalistischer und großindustrieller Kreise, auch einmal einige Wochen des Jahres auf dem Lande auf einem Grund und Boden als „Mittergutsbesitzer“ zu verleben.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erlebte am Mittwoch zunächst die zwei Vorlagen auf Verlegung der Landesgrenze gegen das Königreich Bayern, sowie die Vorlagen auf Erweiterung der Stadtreise Erfurt und Breslau. Ein Antrag v. Dittfurth (fem.), die Geschäftsordnung des Hauses von entbehrlichen Fremdwörtern und monotonen Ausdrücken zu befreien, wurde einstimmig angenommen. Es folgte die erste Lesung des Entwurfs auf fakultative Zulassung der Feuerbestattung. Zur Begründung der Vorlage bemerkte Minister des Innern v. Ballin, die fakultative Zulassung der Feuerbestattung entspricht Billigkeitsbegründungen, namentlich nach dem Überwiegensgrundsatz die Feuerbestattung auch in Preußen für rechtlich zulässig erklärt habe. Den juristisch-kriminalistischen Bedenken tragen bestimmte Quellen Bedenken. Abg. Graf Wartenleben-Roggen (konf.) bedauerte die Einbringung der Vorlage und lehnte sie für den größten Teil seiner Freunde ab. Die Feuerbestattung widerspreche der christlichen Sitte. Abg. Schmidt (Ztr.) wachte sich gleichfalls gegen die Vorlage, die er als Verstoß gegen das Christentum hinstellte. Abg. Riebe (nass.) bezeugte es als zweckmäßig, die Feuerbestattung auch in Preußen zu ermöglichen. Abg. Dr. Schröder (frem.) behauptete, die Feuerbestattung könne vorläufig nur in Ausnahmefällen in Betracht kommen. Die Freiheit der Anhänger der Feuerbestattung möge aber nicht völlig unterdrückt werden. Abg. Dr. Pacht (frem.) trat für die Vorlage ein und hielt alle Bedenken gegen die fakultative Feuerbestattung für widerlegt. Abg. Dr. Witzerski (Pole) lehnte die Vorlage ab. Abg. Hoffmann (Ztr.) billigte das Ziel des Entwurfs, bezeugte die Vorlage selbst aber als reaktionär. Abg. Müller-Rohlsig (Ztr.) führte die veränderte Haltung der Regierung auf politische Gesichtspunkte zurück. Dies wies Minister v. Ballin zurück. Der Entwurf wolle nur Toleranz über gegen die Anhänger der Feuerbestattung. Der Entwurf ging an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Donnerstag: Dritte Lesung des Etats.

Aus dem Reichstage.

Auf der Tagesordnung der Sitzung von Mittwoch stand zunächst die dritte Lesung der Verlängerung der Geltungsdauer der Witwen- und Waisenversorgung. Nach kurzer Debatte wurde die Vorlage angenommen. Sodann wurde die Beratung über die Skala abgelehnt. Abg. Dr. Wärschke (nass.) sprach sich gegen die fortgeschrittenen Anträge aus und wünschte keine Änderung des Skalengesetzes, sondern eine frühere Propaganda für den Skala. Darauf behandelte Abg. Dr. Riecke (konf.) eindrucksvoll die Frage der Skala. Seit Beisein des Gesetzes seien überhaupt noch keine Propagandagelder gezahlt worden. Die Propaganda sei bisher von den Organisationen betrieben worden. Natürlich müsse eine Verwendung der Gelder zu politischen Zwecken ausgeschlossen sein. Dank der Tätigkeit dieser Verbände sei der Abzug gewaltig gestiegen. Die freisinnigen wollten den Bund der Landwirte zu einem politischen Verein humpeln und ihn von den Propagandageldern ausschließen. Dabei habe der Bund gar nichts damit zu tun, sondern nur seine gänzlich unpolitische Verkaufsstelle. Der Bund sei wohl wirtschaftspolitisch, aber nicht parteipolitisch. Man ärgere sich eben über den Einfluß des Bundes. Wenn man soviel von einem Korruptionsfonds spreche, so beweise man damit nur, daß keine Korruption vorhanden sei. Im Bunde der Landwirte gebe es nichts zu verurteilen, da diese alle klar, selbstlos, Abg. Wärschke (nass.) erkannte die Leistungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft an, möglichst alle ihre Abhängigkeit vom Staat zu beseitigen. Der freisinnige Antrag verbiete die Unterstützung politischer Vereine mit Propagandageldern. Aber auch der Bund der Landwirte sei ein politischer Verein.

Abg. Dr. v. Arndt (Ab.) gab zu bedenken, daß die Herren vom Reichstag dem Kaufmann näherstehen als dem Hund der Landwirte, so erwarten sie eben von dort eine besonders wirksame Tätigkeit. — Donnerstag: Fortsetzung.

Deutsches Reich.

Der Termin der nächsten Reichstagswahlen. Wir haben bereits den Beschluß des Seniorenkongresses des Reichstages mitgeteilt, wonach das Parlament zwischen Ostern und Pfingsten verlagert werden und am 10. Oktober d. J. zur Aufarbeitung des Restes der vorliegenden Arbeiten noch einmal zu einer Nachsitzung zusammenzutreten soll. Die Folge wird natürlich sein, daß die nächsten Reichstagswahlen nicht mehr im kommenden Frühjahr, sondern erst Ende Januar oder im Laufe des Februar des nächsten Jahres vorgenommen werden können.

Zur Frage einer Festlegung des Osterfestes. Für den Erfolg der Bestrebungen für eine einheitliche Festlegung des Osterfestes dürfte es von besonderer Bedeutung sein, daß die wichtigsten Erwerbszweige sich in dieser Hinsicht in ihren Wünschen geeinigt haben. Die Zentralstelle der deutschen Landwirtschaftskammern hat schon im Gehuch an die Regierung gerichtet, in dem ausgesprochen, daß die überwiegende Mehrzahl der preussischen Landwirtschaftskammern der vom Deutschen Handelslag vorgeschlagenen Festlegung des Osterfestes auf den 1. Sonntag nach dem 4. April zustimmt. In dem Gehuch wird ausgesprochen, daß bei einer solchen Regelung es möglich sein wird, die mit dem Quartal abschließenden Arbeiten ungehindert durch das Fest zu beenden und den etwa notwendig gewordenen Beschäftigungswahrsam, Personal usw. noch vor dem Fest vorzunehmen. Die Festruhe nach diesem Beschluß zu Beginn der neuen Periode wird aber allen Beteiligten eine willkommene Gelegenheit bieten, sich mit Ruhe in den neuen Verhältnissen zurecht zu finden und das Fest der Auferstehung ungehindert durch einen sehr bemerkenswerten Beschäftigung in Ruhe und Sammlung zu feiern. Bemerkenswert ist, daß vielerorts die Leute ihre Stelle am 1. April wieder verlassen, welcher Termin jetzt häufig in die Dierstage fällt. Auch können bei späterer Osterlage die Schulentlassen nicht, wie es meist erwidert ist, schon am 1. April ihren Dienst antreten. Bei der Annäherung der Wabanerarbeiter ist das Schwanen des Festes insofern von Bedeutung, als diese Leute in der Regel schon vor dem Osterfest auf dem Arbeitsort eingetroffen zu sein wünschen und demgemäß in einem Jahre früher, im anderen später kommen. Nachdem sich die großen Verfassungen unseres Wirtschaftslebens auf diesen Tag geeinigt haben und nachdem auch von kirchlicher Seite kein Widerspruch hiergegen erhoben worden ist, darf man wohl hoffen, daß diese den Wünschen weitester Bevölkerungskreise entsprechende Ziel auch erreicht werden wird.

Der preussische Staatshaushaltsplan für 1911 wird demnächst im Abgeordnetenhaus und in dritter Lesung fertiggestellt werden. Es ist anzunehmen, daß dabei an den Beschluß seiner zweiten Lesung nichts geändert werden wird. Da das Herrenhaus, an das dann der Etat gehen wird, ihn nur im ganzen annehmen oder ablehnen kann, so ist vorauszusetzen, daß der preussische Etat für das nächste Jahr in der jetzt vorliegenden Gestalt auch in Kraft treten wird. Der Entwurf des Etats, wie er dem Abgeordnetenhaus von der Regierung vorgelegt wird, ist höchst selten einschneidenden Änderungen unterworfen worden. Auch diesmal sind die Umgestaltungen, die an ihm vorgenommen sind, nicht schwerwiegender Art. Zu den fordernden Ausgaben sind lediglich Erhöhungen bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung im Betrage von 870 000 Mark vorgenommen. Bei den einmaligen und außerordentlichen Ausgaben hat sich durch Zulegung beim Oberbau und durch Abhebung bei dem Neubau der Drönschichte eine Erhöhung um 50 000 Mark herausgestellt. Die Ausgaben des Etats für 1911 haben sich demgemäß bei der Beratung im Abgeordnetenhaus um insgesamt 920 000 Mark erhöht. Diese Neuaussage wird mit 20 000 Mark bei den ordentlichen und mit 900 000 Mark bei den außerordentlichen Einnahmen gedeckt. Der preussische Staatshaushaltsplan für 1911 schließt demgemäß in Einnahme und Ausgabe mit 4 086 234 749 Mark ab. Bei den Einnahmen fallen 4 086 476 749 auf die ordentlichen und 50 758 000 Mark auf die außerordentlichen Erträge, bei den Ausgaben 3 872 184 496 auf den fortbauenden und 214 050 253 Mark auf den einmaligen und außerordentlichen Teil.

Zur Osthener Staatswahl. Aus Slesien schreibt man den 21. 3. Der gesunde Sinn der Bevölkerung hat die Oberhand behalten. Die rote und goldene Internationale sind geschlagen worden. Es war ein heißer Streit. Den nationalen zuverlässigen Kreisen stand der blühmütige, fanatische, national unzuverlässige Freimur im Bunde mit den Sozialdemokraten gegenüber. Die beiden letzteren hatten leichtes Spiel.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla! Neu!

Marquise Dassic mit ihren 7 Ponys.
Clown Mago — Zirkus Avilo aus England —
Werner & Amoros — „Beim Flirten erwisch't“
Mstr. Claudius. — L. Maly. [5230]

Gastspiel: Der spanische Caruso.
Bernh. Posen — Las Hernandez — Jacques Brons — Biograph.

Robert-Franz-Singakademie.
Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.
Freitag, den 24. März 1911, abends 7 Uhr
in der Marktkirche

Der Messias.

Oratorium für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel.
Bearbeitung von Robert Franz.

Solisten:
Sopran: Königliche Kammer Sängerin Frau Anna Kaempfert-Frankfurt a. M.
Alt: Konzertsängerin Fräulein Agnes Leydecker-Berlin.
Tenor: Herr Konzertsänger Georg Funk-Berlin.
Bass: Herr Hofopernsänger Franz Gessner-München.
Orgel: Herr Organist Henkel.
Klavier: Herr Chordirektor Klarnet.

Orchester: Die Kapelle des Flügel-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Bechstein-Flügel
aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. für Nichtmitglieder in der [1775]
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Von abends 5 1/2 Uhr ab auch Eintrittskarten und Texte bei C. Wissell, gegenüber dem Haupteingang der Kirche.

Flügel und Pianos

der Weltfirmen [1779]

C. Bechstein und Grotrian Steinweg Nachf.
Alleinvertr.: Hofmusikalienhdl. Reinhold Koch.

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, den 31. März 1911
Erstes Opernfestspiel:

DER ROSENKAVALIER

von Richard Strauss.

Die Hauptpartien sind mit den ersten Solisten der Dresdener Hofoper wie bei der Uraufführung besetzt:

Octavian (Rosenkavalier) Kgl. Kammer Sängerin Eva von der Osten
Feldmarschall Kgl. Kammer Sängerin Margarethe Stems
Sophie von Faninal Kgl. Kammer Sängerin Minnie Nast.

Sonntag, den 26. März, vormittags 11 1/2 Uhr
Einleitender Vortrag
mit Erläuterungen am Klavier, im Stadttheater, gehalten von
Dr. Leopold Schmidt, [5199]
Musikschritsteller und Musikreferent des „Berliner Tageblattes“.

Die bis Freitag, den 24. cr. zum „Rosenkavalier“ gelobten Eintrittskarten berechtigen für den Platz, auf welchen sie lauten, zum unentgeltlichen Eintritt zu diesem Vortrag.

Textbücher mit der genauen Einrichtung der hiesigen Aufführung sowie Erläuterungen zur Einführung in die Oper „Der Rosenkavalier“ sind ab Donnerstag vormittag zum Preise von Mk. 1.— an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Preise der Plätze:

Prozeniumsloge I. Rang	Mk. 20.10
I. Rang Loge, Balkon, 1., 2., 3. Reihe und Orchestersitz	15.10
I. Parkett und I. Rang Balkon 4., 5., 6. Reihe	12.10
II. Parkett	10.10
Parterre	8.10
II. Rang Vorderreihen und Prosz.-Loge II. Rang	6.10
II. Rang Hinterreih n	4.10
II. Rang letzte Reihen	2.10
III. Rang	5.10
Galerie	2.10

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Nordsee



Gr. Weichfr. 58. Tel. 1275.
Überzeugen Sie sich davon, daß Seefische jezt von besonderer Güte, fetter und sarter als im Winter sind. [1792]

Wir empfehlen:

8 Pfund	
Habelian ohne Kopf	25 Wf.
Goldbarsch	25 Wf.
Kunrröhne,	25 Wf.
gebrotet, feine Delikatessie	
Karbonden bratet. 35 Wf.	
Außerordlich-Karbonden,	
48 Wf.	

Echter Holl. Angelschellfisch,
Schellfisch ohne Kopf, Kol-
lungen, Heilbutt, Steinbutt,
Seesungen, Flugander,
Fluglachs, lebende Karpfen,
lebende Schleie u. Aale
Besonders billig find
Kieselsalzheringe 5 Wf.
Stadt nur 55 Wf.
Eyd. nur 55 Wf.

Klavierunterricht. Hüte, Mützen

Einige Anmeldungen von Anfängern und vorgeschrittenen Schülern
sind mit noch entgegen
Frau E. Eltester,
Schülerin von Professor Reubke,
große Auswahl in jeder Preisklasse.
Friedr. Koch, Leipziger-
straße 73.

CIRCUS

Cyrril Hatlé
Das Monstrum aller europäischen Zirkusse

Aparte
Konfirmanden-Geschenke
Gust. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.

Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Freitag: Benefiz Hauschild:
Die rote Robe.
Sonnabend: Rosenmontag.

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 24. März 1911
186. Vorst. im Abonn. 2. Viertel
Robitäl Sum 12. Male: Robitäl
Königskinder.
Musikmädchen in 3 Bildern.
Wufft von Engelbert Sum: rind
Zeit von Ernst Mosner.
Inskription: 21. Viertel.
Spielleitung: Oberreg. Tb. Hasen.
Musikalische Leitung: Ed. Wörte.
Nach dem 1. u. 2. Alte läng. Pausen.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [5191]

Sonnabend, d. 25. März 1911
187. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Gmallaes Gastspiel
Alexander Moissi
vom Deutschen Theater in Berlin:
Die Räuber.
Vor und nach dem Theater
die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine
im Weinhaus Broskowski.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Das neue Nacht-Programm:
W. Collins
Triumph der Schönheit
5 Romantiques.
2 Overgrands.
Lilly und Fred Irwing
„Im Salscherber“.
Herman u. Muz.
Miriam. [5193]
3 Restocks.
Mia Harden.
Dr. Baes Velograph.

Richard Flemming,

Galle a. S., Schmeerstraße 22.
Schiffs Anhalt. [1328]
Große Auswahl, billige Preise!

Färberei K. Mauersberger.

Fabrik in Ammendorf-Halle a. S. — Teleph. 20.

Größte, besteingerichtete u. leistungsfähigste Anstalt am Platze.

In Halle a. S. 8 eigene Läden

Färberei und Reinigung von Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben. Möbelstoff-Färberei. Gardinen-Wäscherei. Reinigung von echten Spitzen, Pelzgarmenten, Decken, Federn, Handschuhen usw. Reinigung von Gobelins, Polstermöbeln und Teppichen jeder Art.

Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderoben mache ich besonders aufmerksam. [4873]

Ermäßigte Preise. — Schnelle Bedienung

Preussischer Beamtenverein (Pr. B. V.)

Zaubervorstellungen

des Zauberkünstlers A. von Kandler
am 27. März im Neumarkt-Schützenhause, Harz 41,
am 28. März im Wintergarten, Magdeburgerstrasse.
Saalöffnung 7 1/2 Uhr abends. Anfang 8 1/2 Uhr. Schluss gegen
10 Uhr. Programme zu 20 Pfg. in den Verkaufsstellen des
Konsumvereins und in den Postlokalen von 7 1/2 Uhr abends
ab. Es werden nummerierte Plätze ausgegeben. Garderobe-
zwang (10 Pfg.).
Der Vorstand.

Otto Thieme, Halle a. S.,

Gelststrasse 11,
gegründet 1777 — Telephon 2544
Weingrosshandlung — Likörfabrik.
Beste Bezugsquelle für: [5126]

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-,
südländ. und Schaum-Weine.
Ausführliche Preislisten postfrei.

Dr. Hagens Nerventropfen, Sst. 1 Wz.,

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magen-
beschwerden, geist. Ueberanstrengung etc.
Sauberdamp: Wöwens-Apothek, Halle a. S., am Markt.

Zur Konfirmationsfeier

liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahneispeisen
in vorzüglicher Ausführung [4891]
Fernepr. 477.
Konditorei von Hermann Plautsch, Gr. Stein-
strasse 7.

Nur noch 5 Tage
Heute und täglich
abends 8 1/2 Uhr
Grosse Gala-Vorst.
Sonnabend u. Sonntag
2 gr. Vorstellungen 2
nachts. 4 u. abends 8 1/2 Uhr
Montag, d. 27. März
Unwidererrlich letzter Tag.

Tulpe.

Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken mit Mayon-
naisensalat 1.—
Jeden Freitag abend:
Warme Schilachteschüssel, be-
stehend aus Rot- u. Leber-
wurst, Weißfleisch u. Niere
in der Brüh 85
Jeden Sonnabend abend:
Bayrische Kalbsaxe 1.—

Versuchen Sie
„Weiler“
(D. R. W. Z.)
Bananen-Nähr-Kakao,
trüffelartig gesüßert
(ärztlich empfohlen).
Derselbe ist ein leicht verdaulich-
liches u. sehr wohlschmeckendes,
daher ein ideales Getränk
für jedermann.
Die zu einer Tasse gehörigen
2 Teelöffel
WEILERS
Bananen-Nähr-Kakao
kosten nur 2 Pfg. [4890]

Nur echt in
1 Pfund-Paketen zu 80 Pfg.
1/2 „ „ „ 40 „
1/4 „ „ „ 23 „
Probepäckchen „ „
für 2 1/2 Tassen 5 Pfg.
In den meisten Lebensmittel-
Geschäften erhältlich.

Carl Weiler, Cassel.

Städtische Str. 4. — Tel. 299.
Berrtrieb:
Paul Bruns, Lützberg 7.
Mit 8 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telephon 158.

Backfisch-Kostüme, Paletots, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen, Kinder-Paletots, Jacketts,

kleidsame, chicke Façons in sehr reicher Auswahl zu billigst gestellten Preisen. — Tadellose Verarbeitung.

Theodor Rühlemann. Leipzigerstr. 97.

5% Rabatt in Marken. 1793

Wollene Golf-Jacken
(weiß und farbig) 14055
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
str. 84

Süßneraugen
und eingewachsene Nägel werden
schmerzlos entfernt. **Paul Anst,**
Reue Promenade Nr. 8, 11 Tr.

Tapeten
Linoleum-Teppiche-Läufer
Wachsstiche, Markttaschen,
Buntglaspapiere

stets neueste Muster
zu anerkannt billigen Preisen.
Gummi-Betteinlagen.
Walter Sommer
Leipzigerstr. 32, oberhalb d. Turmes

und **Neue Promenade 14**
(neben der alten Volkshule).

„Evangelische Osterfreude“
für musikalische Konfirmanden und
musikliebende Christen, zehn der
fröhlichsten Osterlieder. Preis 2 Mf.
30 Bfg. Zu beziehen durch die
Buchhandlung der Evangl.
Stadtmiffion, Weidenplan 3.

Als passende Konfirmations-
u. Geburtslängseln für junge
Leute empfehlen wir: **Hobling:**
„Im Lichte des Herrn“. Ein
Mithelfer zur Lebensführung und
Lebensbuchführung. Preis 2 Mf.
20 Bfg. Zu beziehen durch die
Buchhandlung der Evangl.
Stadtmiffion, Weidenplan 3.

Gute Pension
mit Nachhilfe, vorzögl. empfohlen.
finden Schüler nahe d. Gymn.,
im **Reinhold Metzner,**
Dary 50, Ecke Wilhelmstraße.

Hilmar Kaufmann
— Umzüge —
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
gestd. u. Lagerhaus, Klosterstr. 4 u. 5.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Besonders reichhaltige Auswahl von
Konfirmationsgeschenken
in jeder Preislage.

Musik-Unterricht,
Klav., Violine, Cello, Harmonium,
Orgel, Theorie in 1/2 u. 1/4 Std.,
an Kinder und Erwachsene.
R. Peiri u. Frau M. Peiri,
Akadem. Musik-inst., Friedrichstr. 11.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Schmied **Witte,** Schmeierstr. 12,
Ecke Baynstraße. Fernnr. 3485.
5226

Familiennachrichten.

Die Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hochehrent an
Dr. med. Gustav Adolf Klein
und Frau Elisabeth geb. Grünig,
Zielenzig, d. 21. März 1911.
(Neumark.)

Nach schwerem Leiden entschlief gestern abend der ehemalige
Amtsvorsteher des Amtsbezirkes Nietleben,

Herr Ernst Kersten,

Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. L. a. D.

Der Dahingeshiedene hat während seiner zwölfjährigen Tätigkeit
als Amtsvorsteher mit seinem umfassenden Wissen und seiner nie er-
müdenden Arbeitskraft allezeit den Interessen des Amtsbezirkes treu
gedient und sich damit den unanslöchlichen Dank der Eingesessenen des
Bezirktes erworben.

Zscherben bei Halle a. S., den 22. März 1911.

Namens des Amtsausschusses.
Dottke.

Gestern abend verschied nach langer und schwerer Krankheit

Herr Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D., Ritter hoher Orden

Ernst Kersten-Zscherben.

Derselbe hat als Amtsvorsteher unseres Bezirktes die Interessen
unserer Gemeinde eine lange Reihe von Jahren mit seinem ganzen per-
sönlichen Einfluss wahrgenommen, bis ihn schwere Krankheit zwang, das
ihm liebgeordnete Amt niederzulegen.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrendes Andenken
bewahren.

Nietleben, den 22. März 1911.

Der Gemeindevorstand zu Nietleben.

Am Dienstag abend verschied hier der frühere Gemeindevor-
steher unseres Ortes

Herr Ernst Kersten,

Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. L. a. D.

Achtzehn Jahre lang hat der Entschlafene das Gemeindevorsteheramt
innegehabt und in dieser Zeit für die Entwicklung unseres Ortes
Bedeutendes geleistet.

Sein verdienstvolles Wirken wird hier stets in dankbarer Erinnerung
bleiben.

Zscherben bei Halle a. S., den 22. März 1911.

Der Gemeindevorstand.

Am Abend des gestrigen Tages endete nach schwerer
Krankheit ein sanfter Tod die Laufbahn unseres Mit-
begleiters und stellvertretenden Vorsitzenden, des

Herrn Rittergutsbesitzers, Rittmeister a. D.,
Ritter hoher Orden

Ernst Kersten-Zscherben.

Derselbe hat unsere stille Tätigkeit vom Tage der
Gründung unserer Fonds an bis vor wenigen Tagen nach-
haltig unterstützt und uns dadurch in den Stand gesetzt,
mehr Gutes zu tun, als wir ohne diese stete Hilfsbereit-
schaft im Stand gewesen wären.

Wir beklagen daher den Verlust des für uns viel zu
früh Dahingeshiedenen aufrichtig und sollen ihm dankbare
Verehrung auch über das Grab hinaus.

Granau, Nietleben und Zscherben, den 22. März 1911.

**Das Kuratorium des Kaiser Wilhelm- und
Kaiserin Auguste-Victoria-Unterstützungs-
fonds für den Amtsbezirk Nietleben.**

Am Dienstag, den 21. März, entschlief nach schwerem
Leiden unser hochverehrtes Ehrenmitglied

Herr Rittergutsbesitzer u. Rittmeister d. L. a. D.

Ernst Kersten,

Ritter pp.,
auf Rittergut Zscherben.

Unser Verein betrauert in dem Dahingeshiedenen
einen eifrigen Förderer patriotischer Bestrebungen. Durch
seine kameradschaftliche Gesinnung und sein lebens-
würdiges Wesen hat er sich die Hochachtung und Liebe
aller Kameraden erworben. Durch seine große Herzens-
güte und Mildtätigkeit hat der Verstorbenen viel Not ge-
lindert.

Unsere Verehrung und kameradschaftliches Gedenken
folgt ihm weit über das Grab hinaus.

Nietleben, den 22. März 1911.

Der Krieger-Verein Nietleben.

Am Dienstag abend entschlief nach langem schweren
Leiden unser hochverehrter Chef, Herr Ritterguts-
besitzer, Rittmeister a. L. a. D.

Ernst Kersten.

Wir verlieren in dem so früh Heimgegangenen einen
edelgesinnten, gerechten und wohlwollenden Prinzipal,
dessen Verlust wir auf das tiefste beklagen.

In Treue und Dankbarkeit werden wir seiner stets
gedenken und rufen ihm ein „Ruhe sanft!“ in die
Ewigkeit nach.

Rittergut Zscherben, den 22. März 1911.

**Das Beamten- u. Arbeits-Personal
des Rittergutes Zscherben.**

Im Alter von 61 Jahren verstarb mein herzenguter Mann,
mein lieber Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann Friedrich Dittmar.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S. (Gothestr. 4), im März 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. März, vorm.
11 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute vormittag verschied nach langem Leiden unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Musiklehrerin

Hedwig Wiese

im 48. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Prof. Dr. Schmidt und Frau Franziska geb. Wiese.

Kgl. Biblioth. Dr. Müller und Frau Lisbeth geb. Wiese.

Walter Schmidt, Erich Schmidt.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März, mittags
12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern abend entschlief sanft nach langer schwerer
Krankheit unsere gute treue Mutter

Frau Agnes v. Schulz

verw. gewes. Bauermeister

im 74. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen

Gustav Bauermeister

Otto Bauermeister

Hedwig Bauermeister

geb. Schwanecke.

Halle a. S., Lafontainesstr. 85, den 23. März 1911.

Bittefeld.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittags
2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frä. Emmy Ragen-
galt mit Frä. Regierungsrat
Dr. jur. Bernhard Ragen-
galt (Rantow b. Berlin-Berlin N.W.).
Frä. Charlotte Schwarz mit
Herrn Gerichtsassessor August
Reinbrecht (Hudolfsb.).
Frä. Gertrud Jarke mit Frä.
Alexand. Alexander 23 ein-
maliger (Nordhausen-Nieder-
leben).
Gehoren: Ein Sohn: Frä. Städt-
baurath Laumer (Quedlin-
burg). Frä. Landrichter Pfeil
(Stargard in Pom.). Herr
Heinrich Schmidt (Berlin).
Frä. Dr. jur. Theodor Wöls-
farth (Altona).
Gestorben: Dr. Christian
Carl Fauch (Niedersch.). Dr.
Buchhändlermeister W. Kehler
(Merseburg). Dr. Apotheker
Hermann Cordier (Wendeb.).
Frä. Oberpostleutnant a. D. Alex-
ander Schumann (Kriterien-
Breslau). Gräffens Frau
Marie von Bulmerincq
geb. Frein v. Bod-Vermsdorf
(Hirschberg i. Schl.).

Stellen ist schon Besitze gefliert worden. Das Winterfeld, besonders der Roggen, hat einen guten Stand, da das Getreide fast gar nicht ausgewintert ist. Die kalten Nächte und die rauhen Winde haben das Wachstum der Saat allerdings etwas gehindert.

— **Wernburg, 23. März.** (Das 18. anhaltische Militärregiment) wird, wie jetzt endlich festgestellt ist, am Sonntag und Montag den 13. und 14. Mai d. h. in Karlsruhe in Wernburg stattfinden. Mit den ausführenden Offizieren stehen zuerst zwei Verhandlungen.

Der Chor legt sich zum Anhalten am Badener Hof, der Eingangsbesitzer des Hofes, der Herr von Wernburg, hat die geringen Gefangenensätze Wernburg. Das Orchester hat die Hofkapelle. Die Leitung hat wieder Hofkapellmeister Wernburg übernommen.

— **Sanderleben, 22. März.** (Das „billige“ Auslandsfleisch.) Eine außerordentliche Gemeinderatsversammlung beschloß sich nochmals mit dem Bezug ausländischen Fleisches. Der Gemeinderat lehnte es ab, die Wagnisse zu übernehmen.

— **Waltershausen, 22. März.** (Landtagswahl.) Bei der heute im 23. händlichen Wahlkreise Wahltag von vornherein gewonnenen ersten Gemeindevorstand Jeller (Lant) 2824, Baumeister Jäger (Lant) 2222, Gewerkschaftlicher Dr. Schubert (Lant), 1737 und Lagerhalter W. Müller (Lant), 4311 Stimmen. Es findet also Stichwahl zwischen Jeller und Müller statt.

— **Waltershausen, 22. März.** (Rathenhaus.) Die Stadtverwaltung will einen Weimar zur Förderung des Bogensportes eine Legethron einrichten.

— **Waltershausen, 22. März.** (Die heilige Bürgergesellschaft.) Begibt am 25. und 26. März das Fest ihres hundertjährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß wird am Sonntag nachmittag ein Festzug arrangiert, der die Hauptereignisse des hundertjährigen Bestehens in ihren lebendigen Bildern darstellen soll.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

Kurze und Reizen.

— **Für Rheumatismus- und Gichtleidende dürfte es von hohem Interesse sein, daß bei dem in Wien moribund G. M. M. (Lant) 2824, Baumeister Jäger (Lant) 2222, Gewerkschaftlicher Dr. Schubert (Lant), 1737 und Lagerhalter W. Müller (Lant), 4311 Stimmen. Es findet also Stichwahl zwischen Jeller und Müller statt.**

Börsen- und Handelsteil.

Der Arbeitsmarkt im Monat Februar 1911. Die Lage des Arbeitsmarktes im Februar weiß, so schreibt das „Reichs-Arbeitsblatt“, eine geringe Besserung auf. Die Lage des Baugewerbes wird als der Jahreszeit entsprechend ruhig, aber im allgemeinen befriedigend bezeichnet.

Im Auftragswesen ist die letzte Woche der Beschäftigung gegen Ende des Berichtsmontats etwas nachgelassen. Im Bergbau ist die Förderung wesentlich höher als im Vorjahre. In Oberdeutschland haben sich die Arbeitsverhältnisse zwar etwas gebessert, doch liegt die Beschäftigung zu wünschen übrig.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau waren die Verhältnisse im allgemeinen befriedigend. In der Metallindustrie sind die Verhältnisse im allgemeinen befriedigend. In der Textilindustrie waren die Baumwollspinnereien nach wie vor unbefriedigend beschäftigt, auch die Leinwandindustrie zeigt noch immer keine Besserung.

Die Berichte aus der elektrischen Industrie lauten überaus günstig, auch die chemische Industrie hatte wie im Vorjahre eine Besserung. In der Holzindustrie waren die Verhältnisse im allgemeinen befriedigend. In der Maschinenbauindustrie waren die Verhältnisse im allgemeinen befriedigend.

David Söhne Aktiengesellschaft, Halle a. S. Das am 21. d. Mts. stattgehabene Generalversammlung der David Söhne Aktiengesellschaft, Halle a. S., befaßt die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent bei reichlichen Rückstellungen und Abschreibungen.

— **Mitteldeutsches Braunkohlenunternehmen.** Das erweiterte Mitteldeutsche Braunkohlenunternehmen nimmt am 1. April d. d. seine Verkaufstätigkeit auf. Der allgemeine Abschlag der Winterpreise für Braunkohlenorten um 10 M für den Doppelwagen tritt am 1. April d. d. in Kraft.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

— **Waltershausen, 22. März.** (Ländliche Arbeiter.) Die Arbeiter des Waldes sind in der vorigen Woche von einem Eifer an die Hand gedrückt und mit den Hörnern zugewandert worden, ist im vorigen Krankenhaus den erlittenen Schmerzen erlegen.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 23. März. (Eigener Drahtbericht.)
Rohzucker 88 1/2, ohne End 10,30-10,45 | Tendenz: gestern Abend
Rohzucker 79 1/2, ohne End 8,50-8,75 | | schwächer, heute ruhig.
Rohzucker 70 1/2, ohne End 7,50-7,75 | |
Rohzucker 60 1/2, ohne End 6,50-6,75 | |
Rohzucker 50 1/2, ohne End 5,50-5,75 | |
Rohzucker 40 1/2, ohne End 4,50-4,75 | |
Rohzucker 30 1/2, ohne End 3,50-3,75 | |
Rohzucker 20 1/2, ohne End 2,50-2,75 | |
Rohzucker 10 1/2, ohne End 1,50-1,75 | |
Rohzucker 5 1/2, ohne End 0,50-0,75 | |
Rohzucker 2 1/2, ohne End 0,25-0,50 | |
Rohzucker 1 1/2, ohne End 0,125-0,25 | |
Rohzucker 3/4, ohne End 0,0625-0,125 | |
Rohzucker 1/2, ohne End 0,03125-0,0625 | |
Rohzucker 1/4, ohne End 0,015625-0,03125 | |
Rohzucker 1/8, ohne End 0,0078125-0,015625 | |
Rohzucker 1/16, ohne End 0,00390625-0,0078125 | |
Rohzucker 1/32, ohne End 0,001953125-0,00390625 | |
Rohzucker 1/64, ohne End 0,0009765625-0,001953125 | |
Rohzucker 1/128, ohne End 0,00048828125-0,0009765625 | |
Rohzucker 1/256, ohne End 0,000244140625-0,00048828125 | |
Rohzucker 1/512, ohne End 0,0001220703125-0,000244140625 | |
Rohzucker 1/1024, ohne End 0,00006103515625-0,0001220703125 | |
Rohzucker 1/2048, ohne End 0,000030517578125-0,00006103515625 | |
Rohzucker 1/4096, ohne End 0,0000152587890625-0,000030517578125 | |
Rohzucker 1/8192, ohne End 0,00000762939453125-0,0000152587890625 | |
Rohzucker 1/16384, ohne End 0,000003814697265625-0,00000762939453125 | |
Rohzucker 1/32768, ohne End 0,0000019073486328125-0,000003814697265625 | |
Rohzucker 1/65536, ohne End 0,00000095367431640625-0,0000019073486328125 | |
Rohzucker 1/131072, ohne End 0,000000476837158203125-0,00000095367431640625 | |
Rohzucker 1/262144, ohne End 0,0000002384185791015625-0,000000476837158203125 | |
Rohzucker 1/524288, ohne End 0,00000011920928955078125-0,0000002384185791015625 | |
Rohzucker 1/1048576, ohne End 0,000000059604644775390625-0,00000011920928955078125 | |
Rohzucker 1/2097152, ohne End 0,0000000298023223876953125-0,000000059604644775390625 | |
Rohzucker 1/4194304, ohne End 0,00000001490116119384765625-0,0000000298023223876953125 | |
Rohzucker 1/8388608, ohne End 0,000000007450580596923828125-0,00000001490116119384765625 | |
Rohzucker 1/16777216, ohne End 0,0000000037252902984619140625-0,000000007450580596923828125 | |
Rohzucker 1/33554432, ohne End 0,00000000186264514923095703125-0,0000000037252902984619140625 | |
Rohzucker 1/67108864, ohne End 0,000000000931322574615478515625-0,00000000186264514923095703125 | |
Rohzucker 1/134217728, ohne End 0,0000000004656612873077392578125-0,000000000931322574615478515625 | |
Rohzucker 1/268435456, ohne End 0,00000000023283064365386962890625-0,0000000004656612873077392578125 | |
Rohzucker 1/536870912, ohne End 0,000000000116415321826934814453125-0,00000000023283064365386962890625 | |
Rohzucker 1/1073741824, ohne End 0,000000000058207660913467407171875-0,000000000116415321826934814453125 | |
Rohzucker 1/2147483648, ohne End 0,0000000000291038304567337035890625-0,000000000058207660913467407171875 | |
Rohzucker 1/4294967296, ohne End 0,000000000014551915228366851794453125-0,0000000000291038304567337035890625 | |
Rohzucker 1/8589934592, ohne End 0,00000000000727595761418342589722265625-0,000000000014551915228366851794453125 | |
Rohzucker 1/17179869184, ohne End 0,0000000000036379788070917129486328125-0,00000000000727595761418342589722265625 | |
Rohzucker 1/34359738368, ohne End 0,00000000000181898940354585647431640625-0,0000000000036379788070917129486328125 | |
Rohzucker 1/68719476736, ohne End 0,000000000000909494701772928237158203125-0,00000000000181898940354585647431640625 | |
Rohzucker 1/137438953472, ohne End 0,0000000000004547473508864641185791015625-0,000000000000909494701772928237158203125 | |
Rohzucker 1/274877907520, ohne End 0,00000000000022737367544323205928955078125-0,0000000000004547473508864641185791015625 | |
Rohzucker 1/549755815040, ohne End 0,000000000000113686837721616029644778125-0,00000000000022737367544323205928955078125 | |
Rohzucker 1/1099511630080, ohne End 0,00000000000005684341886080148223876953125-0,000000000000113686837721616029644778125 | |
Rohzucker 1/2199023260160, ohne End 0,000000000000028421709430400741119384765625-0,00000000000005684341886080148223876953125 | |
Rohzucker 1/4398046520320, ohne End 0,0000000000000142108547152003705969238125-0,000000000000028421709430400741119384765625 | |
Rohzucker 1/8796093040640, ohne End 0,0000000000000071054273576001852984619140625-0,0000000000000142108547152003705969238125 | |
Rohzucker 1/17592186881280, ohne End 0,00000000000000355271367880009264923095703125-0,0000000000000071054273576001852984619140625 | |
Rohzucker 1/35184373762560, ohne End 0,000000000000001776356839400046324619140625-0,00000000000000355271367880009264923095703125 | |
Rohzucker 1/70368747525120, ohne End 0,0000000000000008881784197000231623095703125-0,000000000000001776356839400046324619140625 | |
Rohzucker 1/140737495050240, ohne End 0,00000000000000044408920985001158119384765625-0,0000000000000008881784197000231623095703125 | |
Rohzucker 1/281474990100480, ohne End 0,0000000000000002220446049250057905969238125-0,00000000000000044408920985001158119384765625 | |
Rohzucker 1/562949980200960, ohne End 0,00000000000000011102230246250028955078125-0,0000000000000002220446049250057905969238125 | |
Rohzucker 1/1125899960401920, ohne End 0,0000000000000000555111512312500144778125-0,00000000000000011102230246250028955078125 | |
Rohzucker 1/2251799920803840, ohne End 0,00000000000000002775557561562500072392578125-0,0000000000000000555111512312500144778125 | |
Rohzucker 1/4503599841607680, ohne End 0,00000000000000001387778780781250003619619140625-0,00000000000000002775557561562500072392578125 | |
Rohzucker 1/9007199683215360, ohne End 0,0000000000000000069388939039062500018098095703125-0,00000000000000001387778780781250003619619140625 | |
Rohzucker 1/18014399366430720, ohne End 0,000000000000000003469446951953125000090490478125-0,0000000000000000069388939039062500018098095703125 | |
Rohzucker 1/36028798732861440, ohne End 0,00000000000000000173472347597656250000452452390625-0,000000000000000003469446951953125000090490478125 | |
Rohzucker 1/72057597465722880, ohne End 0,0000000000000000008673617379882812500002262261953125-0,00000000000000000173472347597656250000452452390625 | |
Rohzucker 1/144115194931445760, ohne End 0,000000000000000000433680868994140625000011311309765625-0,0000000000000000008673617379882812500002262261953125 | |
Rohzucker 1/288230389862891520, ohne End 0,000000000000000000216840434497070312500000565565478125-0,000000000000000000433680868994140625000011311309765625 | |
Rohzucker 1/576460779725783040, ohne End 0,00000000000000000010842021724853515625000002827827390625-0,000000000000000000216840434497070312500000565565478125 | |
Rohzucker 1/1152921559451566080, ohne End 0,00000000000000000005421010862426781250000014139136953125-0,00000000000000000010842021724853515625000002827827390625 | |
Rohzucker 1/2305843118903132160, ohne End 0,000000000000000000027105054312133906250000007069568478125-0,00000000000000000005421010862426781250000014139136953125 | |
Rohzucker 1/4611686237806264320, ohne End 0,00000000000000000001355252715606695312500000035347842390625-0,000000000000000000027105054312133906250000007069568478125 | |
Rohzucker 1/9223372475612528640, ohne End 0,0000000000000000000067762635780334765625000000176739211953125-0,00000000000000000001355252715606695312500000035347842390625 | |
Rohzucker 1/1844674495122525280, ohne End 0,00000000000000000000338813178901673828125000000088369609765625-0,0000000000000000000067762635780334765625000000176739211953125 | |
Rohzucker 1/3689348990245050560, ohne End 0,000000000000000000001694065894508369140625000000044184804878125-0,00000000000000000000338813178901673828125000000088369609765625 | |
Rohzucker 1/7378697980490101120, ohne End 0,00000000000000000000084703294725418457031250000000220924024390625-0,000000000000000000001694065894508369140625000000044184804878125 | |
Rohzucker 1/14757395960980202240, ohne End 0,000000000000000000000423516473627092289062500000001104620121953125-0,00000000000000000000084703294725418457031250000000220924024390625 | |
Rohzucker 1/29514791921960404480, ohne End 0,000000000000000000000211758236813546454653125000000005523100609765625-0,000000000000000000000423516473627092289062500000001104620121953125 | |
Rohzucker 1/59029583843920808960, ohne End 0,00000000000000000000010587911840677272727812500000000276155030478125-0,000000000000000000000211758236813546454653125000000005523100609765625 | |
Rohzucker 1/118059167687841617920, ohne End 0,000000000000000000000052939559203386363639062500000001380775152390625-0,00000000000000000000010587911840677272727812500000000276155030478125 | |
Rohzucker 1/236118335375683235840, ohne End 0,000000000000000000000026469779601693181818453125000000006903875761953125-0,000000000000000000000052939559203386363639062500000001380775152390625 | |
Rohzucker 1/472236670751366471680, ohne End 0,0000000000000000000000132348898008465909092265625000000034519378809765625-0,000000000000000000000026469779601693181818453125000000006903875761953125 | |
Rohzucker 1/944473341502732943360, ohne End 0,000000000000000000000006617444900423295454545125000000001725968940478125-0,0000000000000000000000132348898008465909092265625000000034519378809765625 | |
Rohzucker 1/1888946683005465886720, ohne End 0,00000000000000000000000330872245021164772727265625000000008629844702390625-0,000000000000000000000006617444900423295454545125000000001725968940478125 | |
Rohzucker 1/3777893366010931773440, ohne End 0,00000000000000000000000165436122510583636363631250000000043149223511953125-0,00000000000000000000000330872245021164772727265625000000008629844702390625 | |
Rohzucker 1/7555786732021863546880, ohne End 0,000000000000000000000000827180612529181818181562500000000215746117653125-0,00000000000000000000000165436122510583636363631250000000043149223511953125 | |
Rohzucker 1/151115734640437271317760, ohne End 0,000000000000000000000000413590306264590909092812500000000107873058765625-0,000000000000000000000000827180612529181818181562500000000215746117653125 | |
Rohzucker 1/302231469280874542635520, ohne End 0,0000000000000000000000002067951531322954545451406250000000053936529378125-0,000000000000000000000000413590306264590909092812500000000107873058765625 | |
Rohzucker 1/604462938561749085271040, ohne End 0,00000000000000000000000010339757656614772727270312500000000269682646890625-0,0000000000000000000000002067951531322954545451406250000000053936529378125 | |
Rohzucker 1/12089258771234981705422080, ohne End 0,00000000000000000000000005169878828307363636363125000000001348413234453125-0,00000000000000000000000010339757656614772727270312500000000269682646890625 | |
Rohzucker 1/24178517542479964010884480, ohne End 0,0000000000000000000000000258493941415363636363631250000000006742066172265625-0,00000000000000000000000005169878828307363636363125000000001348413234453125 | |
Rohzucker 1/48357035084959928021768960, ohne End 0,00000000000000000000000001292469707076818181818156250000000033710330861953125-0,0000000000000000000000000258493941415363636363631250000000006742066172265625 | |
Rohzucker 1/96714070169919856043537920, ohne End 0,000000000000000000000000006462348535384090909092812500000000168551654309765625-0,00000000000000000000000001292469707076818181818156250000000033710330861953125 | |
Rohzucker 1/1934

